

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (ohne Fachhandel) im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,2 % erhöht. Die geringe Umsatzsteigerung beruhte ausschließlich auf Preiserhöhungen, da sich die Mengennachfrage erneut reduzierte. Die Entwicklung bei den verschiedenen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während die Drogeriemärkte die Verkaufserlöse um 3,3 % erhöhten, mussten die SB-Warenhäuser wie beispielsweise Globus, Kaufland, Real und Toom im gleichen Zeitraum Verluste in Höhe von 2,1 % verbuchen. Die Food-Vollsortimenter Rewe, Edeka und Tengelmann haben dagegen ein Umsatzplus von 2,7 % erreicht. Entgegen dem letztjährigen Verlauf konnten die Discounter ihren Vorjahreserfolg nicht wiederholen und mussten Umsatzeinbußen von 0,8 % hinnehmen. Die Discounter verloren vor allem bei Getränken und Packaged Food. Ursächlich für die insgesamt schwache Umsatzentwicklung waren unter anderem die Steigerung des Anteils der Verkäufe von günstigeren Handelsmarken um 0,5 % auf 38,3 % und die gestiegenen Einkäufe der Verbraucher beim Fachhandel.

b) Milch

Im Juli sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,19 Ct/kg auf 38,10 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er dagegen noch um 1,17 Ct/kg bzw. 3,2 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf. Sowohl die Lebensmittelindustrie als auch die Futtermittelhersteller hielten sich mit Käufen zurück. Auf den Drittlandmärkten bestimmte die geringe Nachfrage aus China den Preisverlauf. Auch die nachgebenden Devisenkurse des Euro konnten die Absatzmengen kaum steigern.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben im Verlauf des Berichtsmonats nahezu konstant. Das derzeitige feste Preisniveau im Lebensmitteleinzelhandel verhalf die Mengenabsätze zu festigen.

Die Preise für **Emmentaler** notierten im Juli auf Grund einer schwächeren Nachfrage unter dem Vormonat. Durch die rückläufige Erzeugung konnte der Markt bei den anderen Käsesorten ausgeglichen und die Preise stabil gehalten werden.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erreichten im Berichtsmonat ein neues Dreijahrestief. Trotz des geringen Angebots verbesserten sich die Notierungen nicht.

Die Preise für **Schlachtkühe** fielen im Berichtszeitraum saisonal bedingt. Das erhöhte Angebot traf auf eine schwache Nachfrage. Außerdem blieben die Impulse vom Exportgeschäft, insbesondere nach Italien, aus.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** gaben im Monatsverlauf nach. Wegen der schwachen Notierungen der Jungbullen wurde die Mastdauer verlängert und damit Stallplätze belegt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum merklich. Das bereits geringe Angebot wurde von der ferienbedingt noch schwächeren Nachfrage überholt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf erheblich nach. Wegen der Preisschwäche bei den Schlachtschweinen und Erntearbeiten blieb die Nachfrage schwach.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Auf Grund der weltweit guten Versorgungslage und fallender Warenterminnotierungen sanken die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste** unter das Niveau des Vorjahres. Die Mühlen hielten sich mit Käufen zurück. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) für das WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung in Höhe von 1959 Mio. t um 18 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

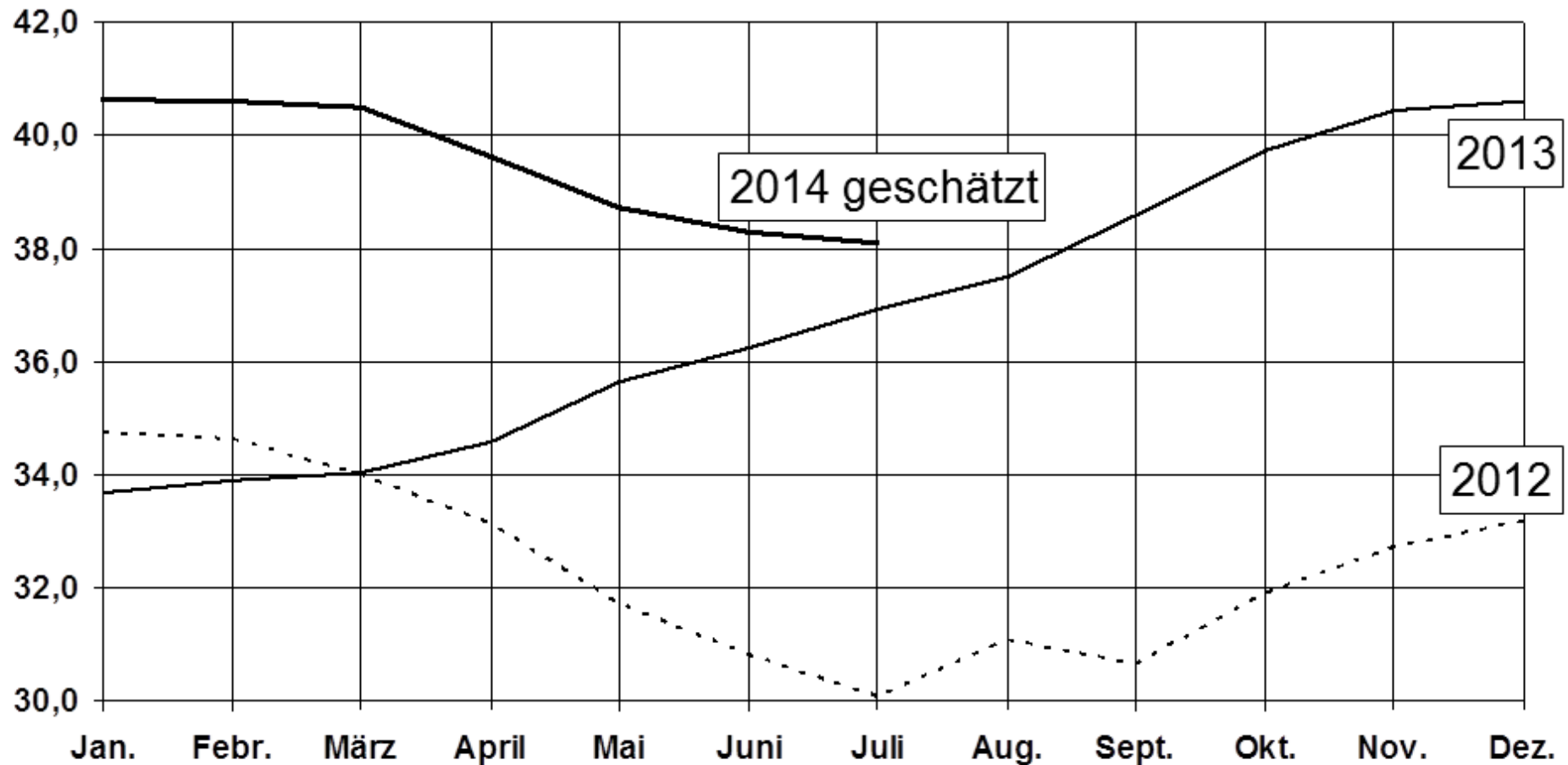
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli waren alle ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Allerdings verringerten sich die Verluste tendenziell.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland veränderten sich im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat sehr uneinheitlich. Zweistellige Preissenkungen verzeichneten konventionelle und Biospeisefrühschokolade sowie Äpfel und Butter.

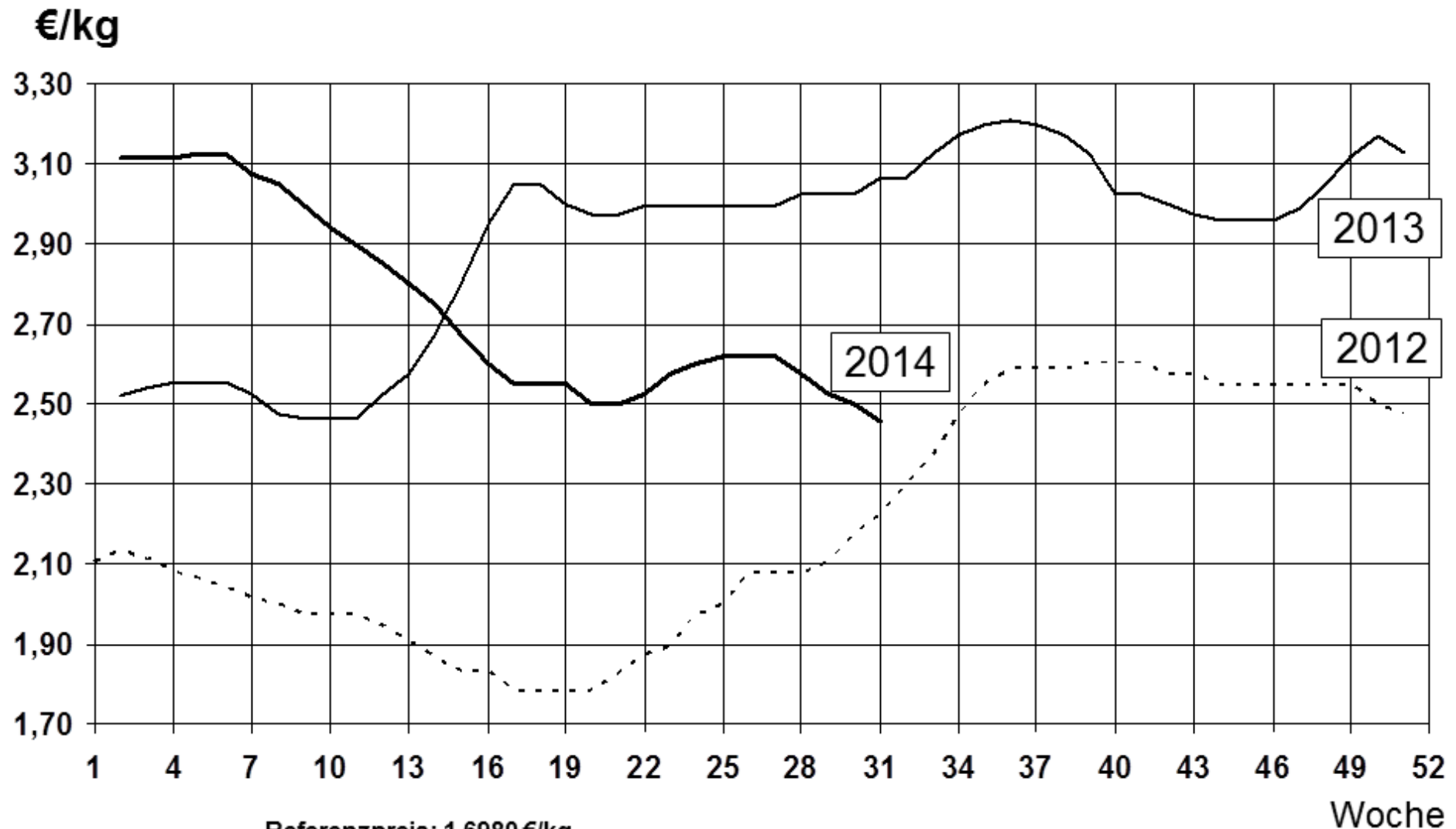
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

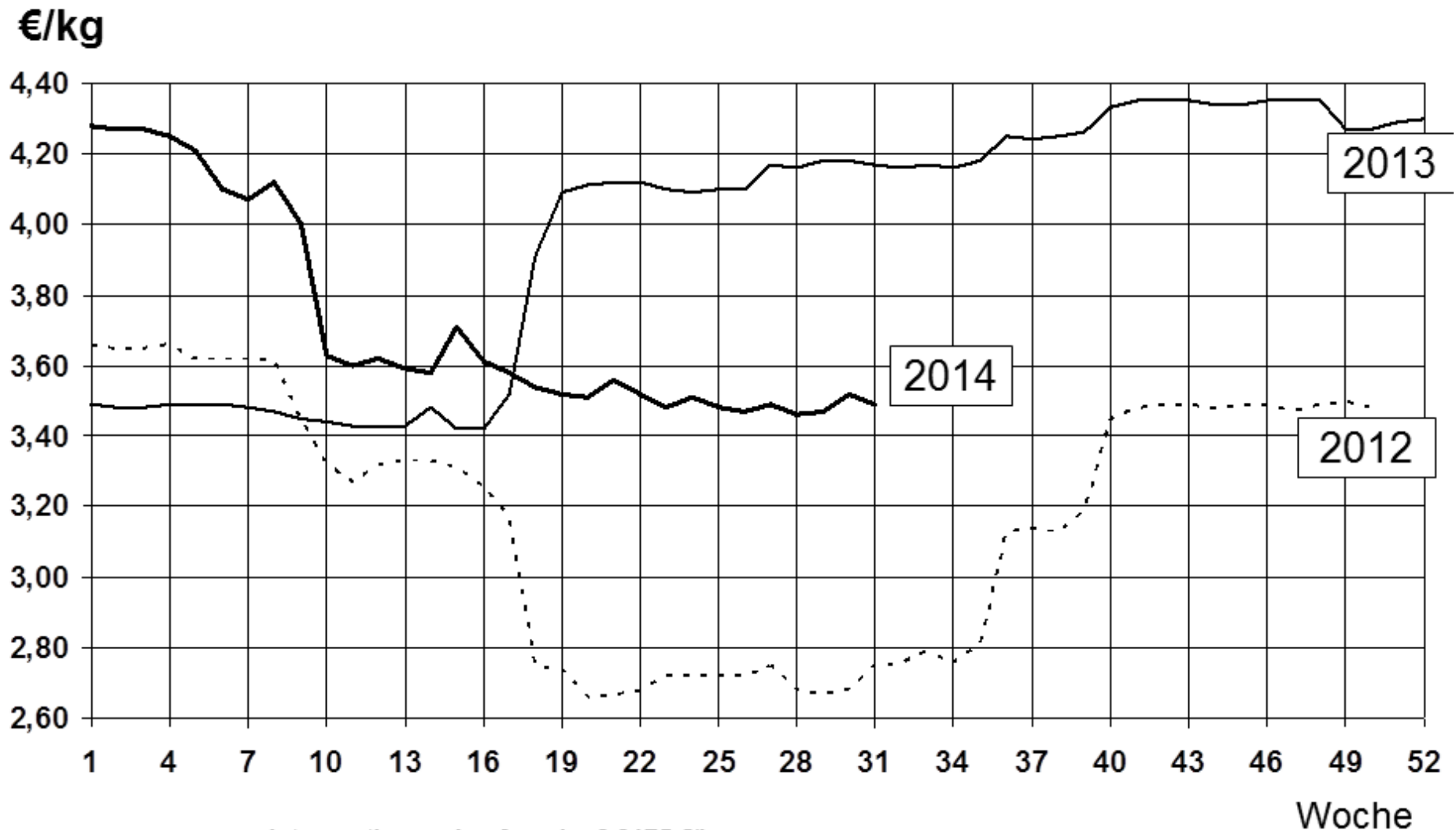


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

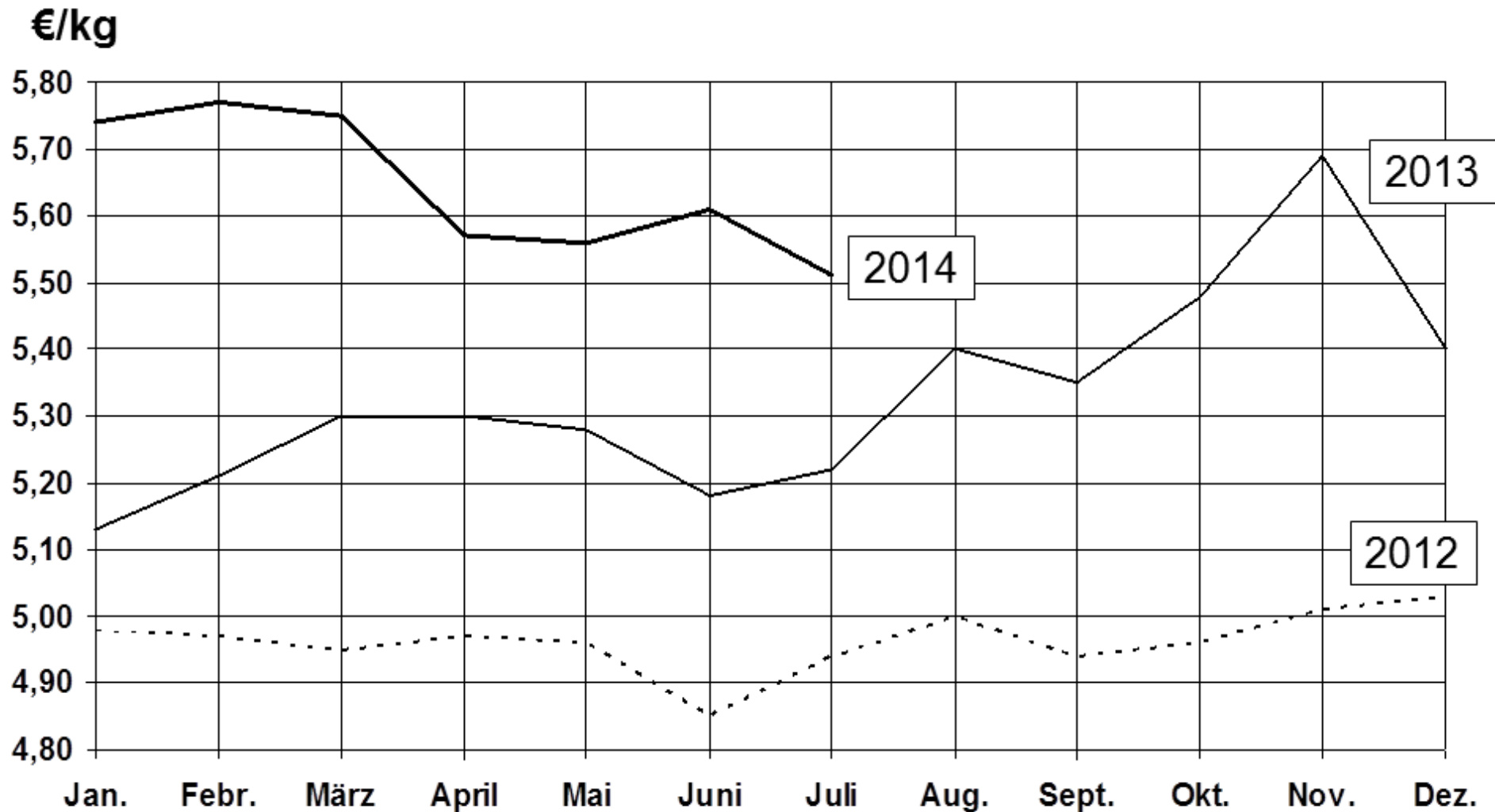


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

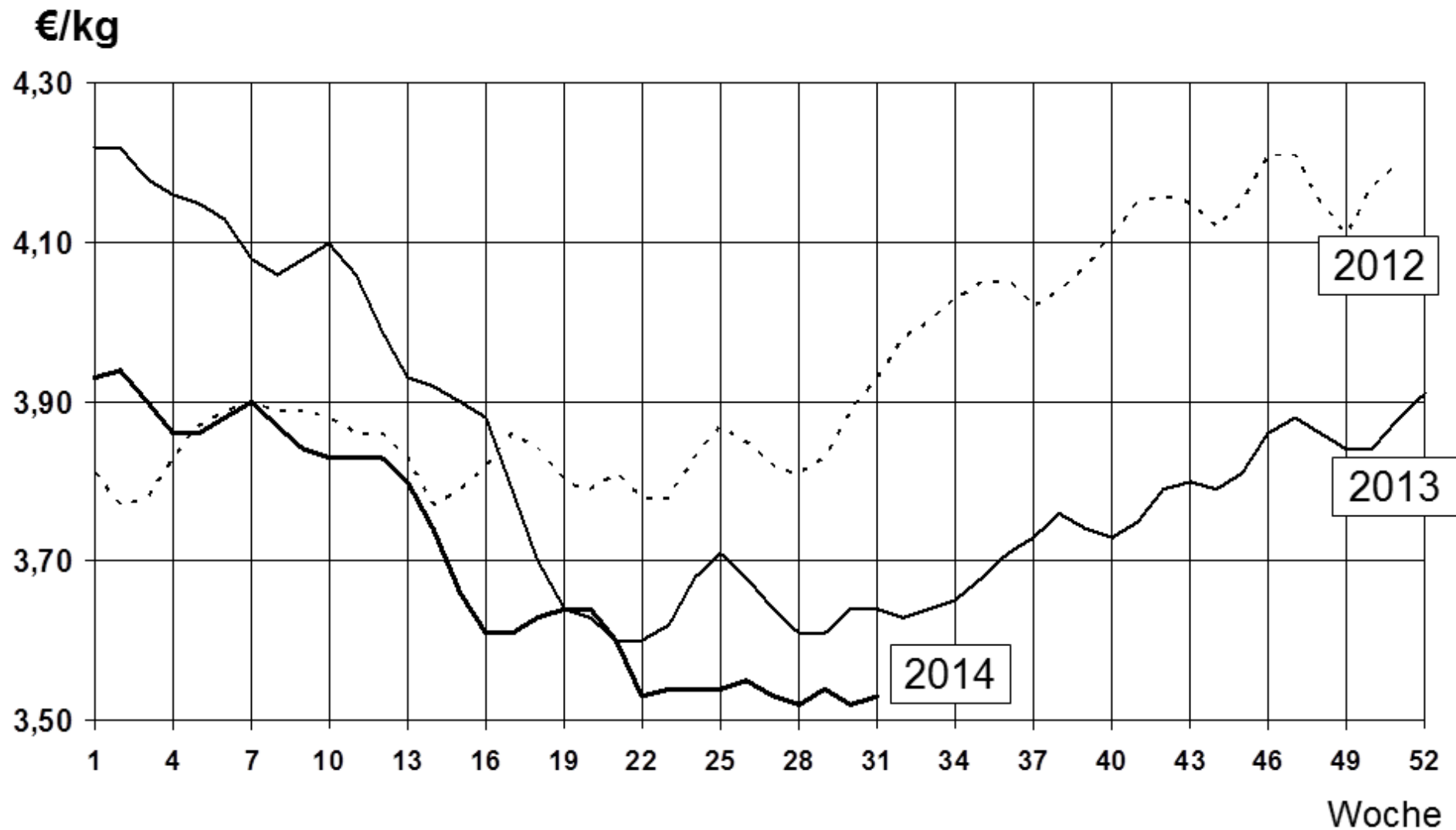
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



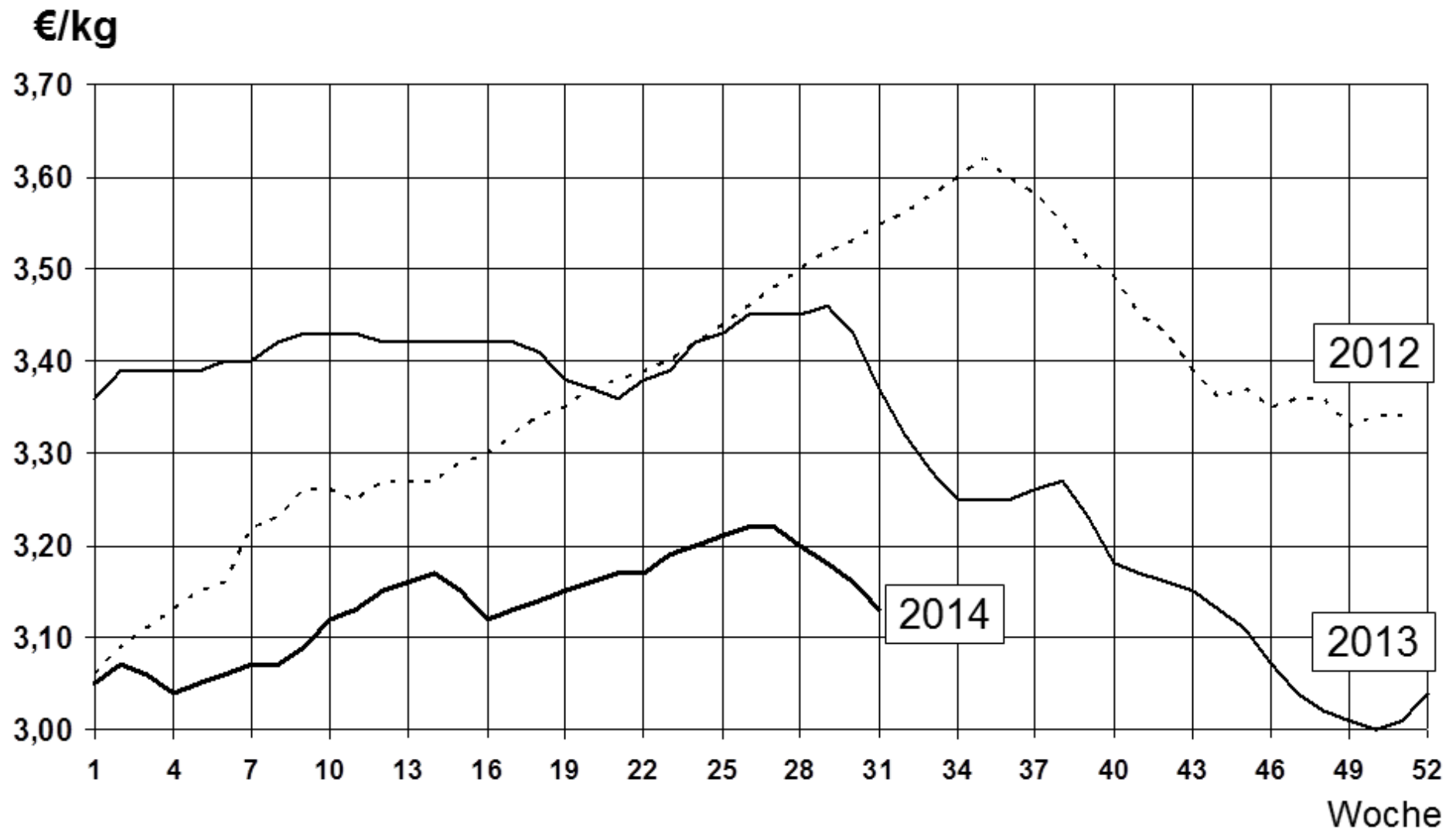
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; seit Juni 2012 ab 2 kg).

Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

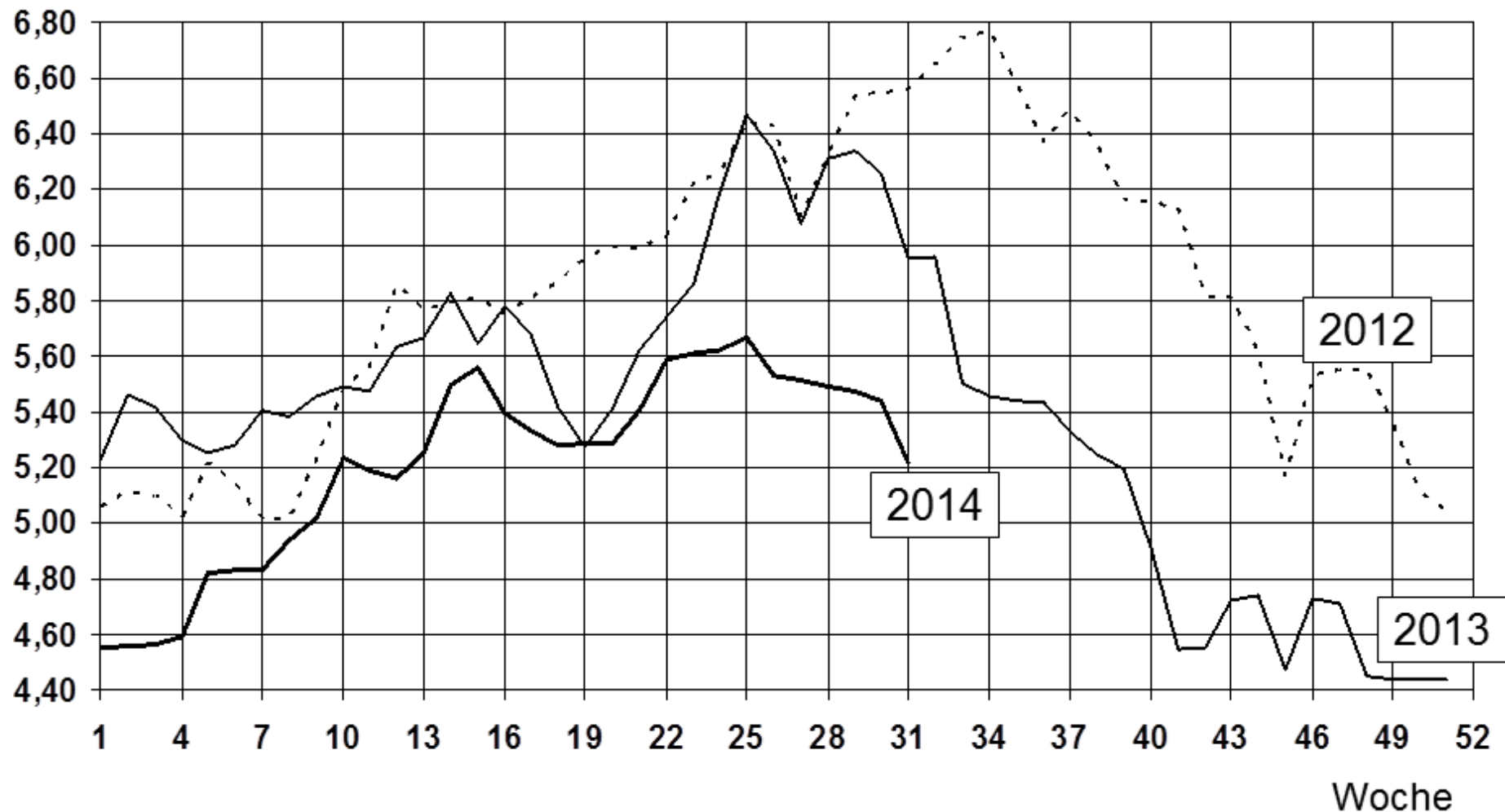


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)*

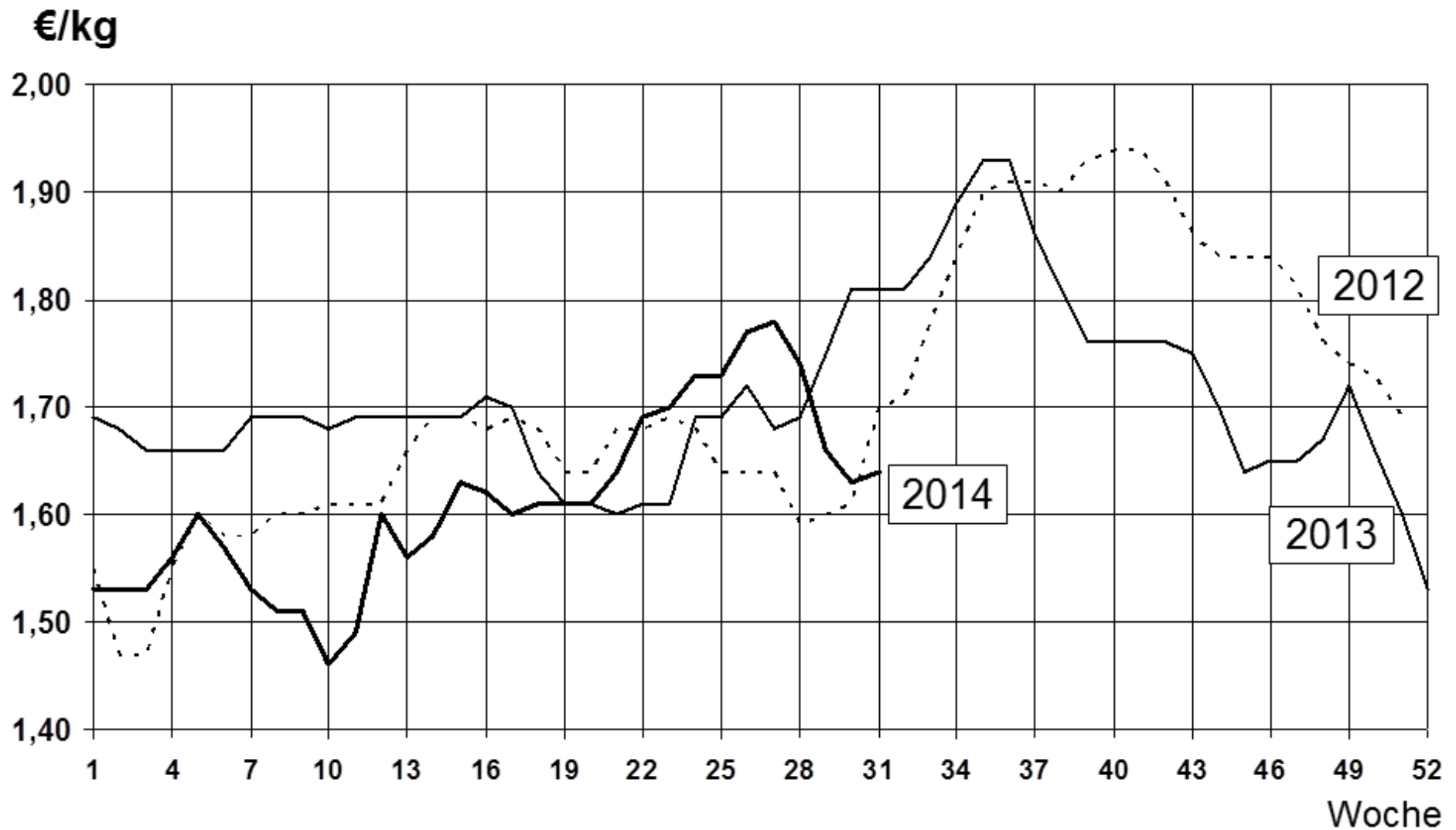
€/kg



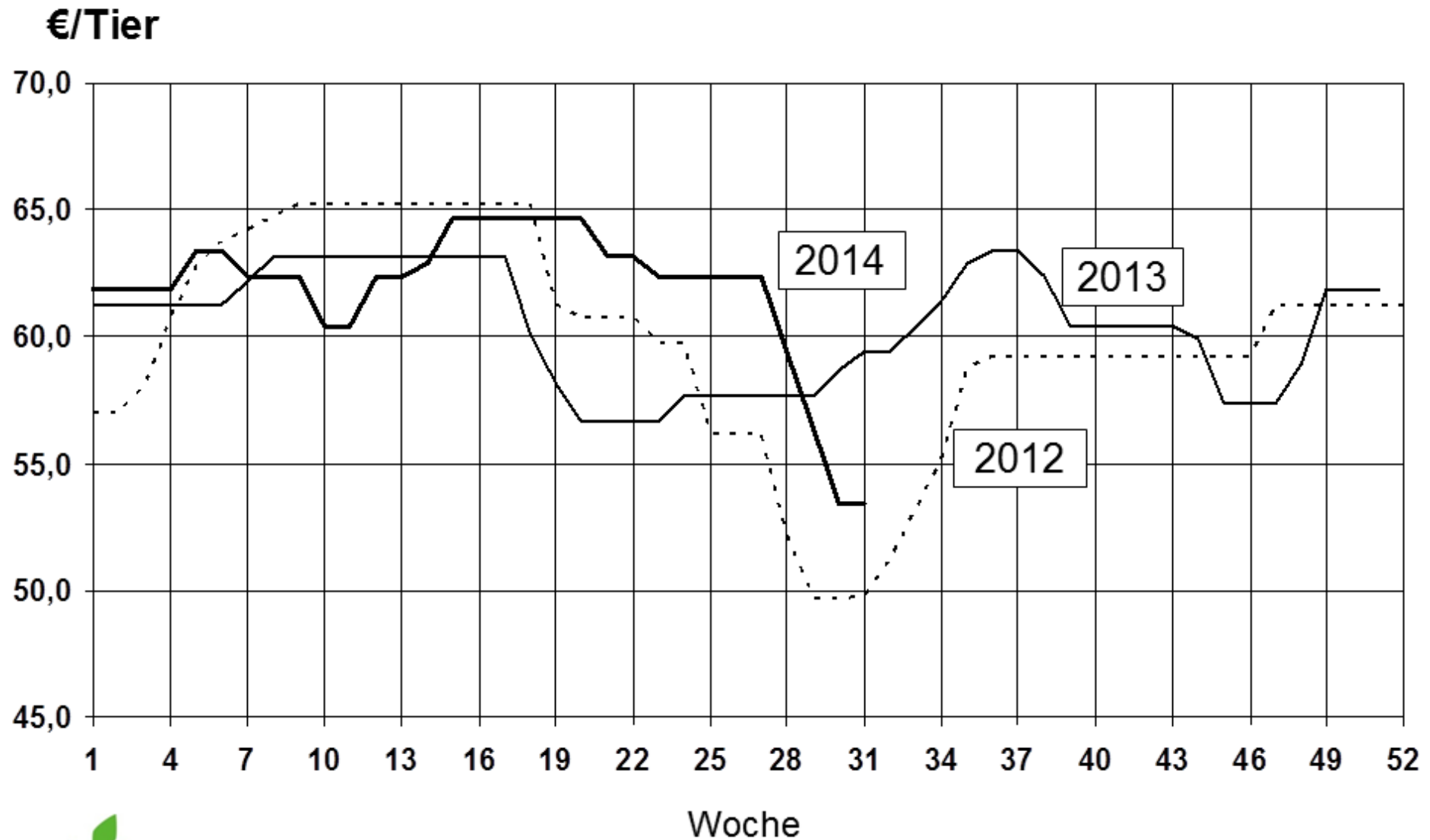
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

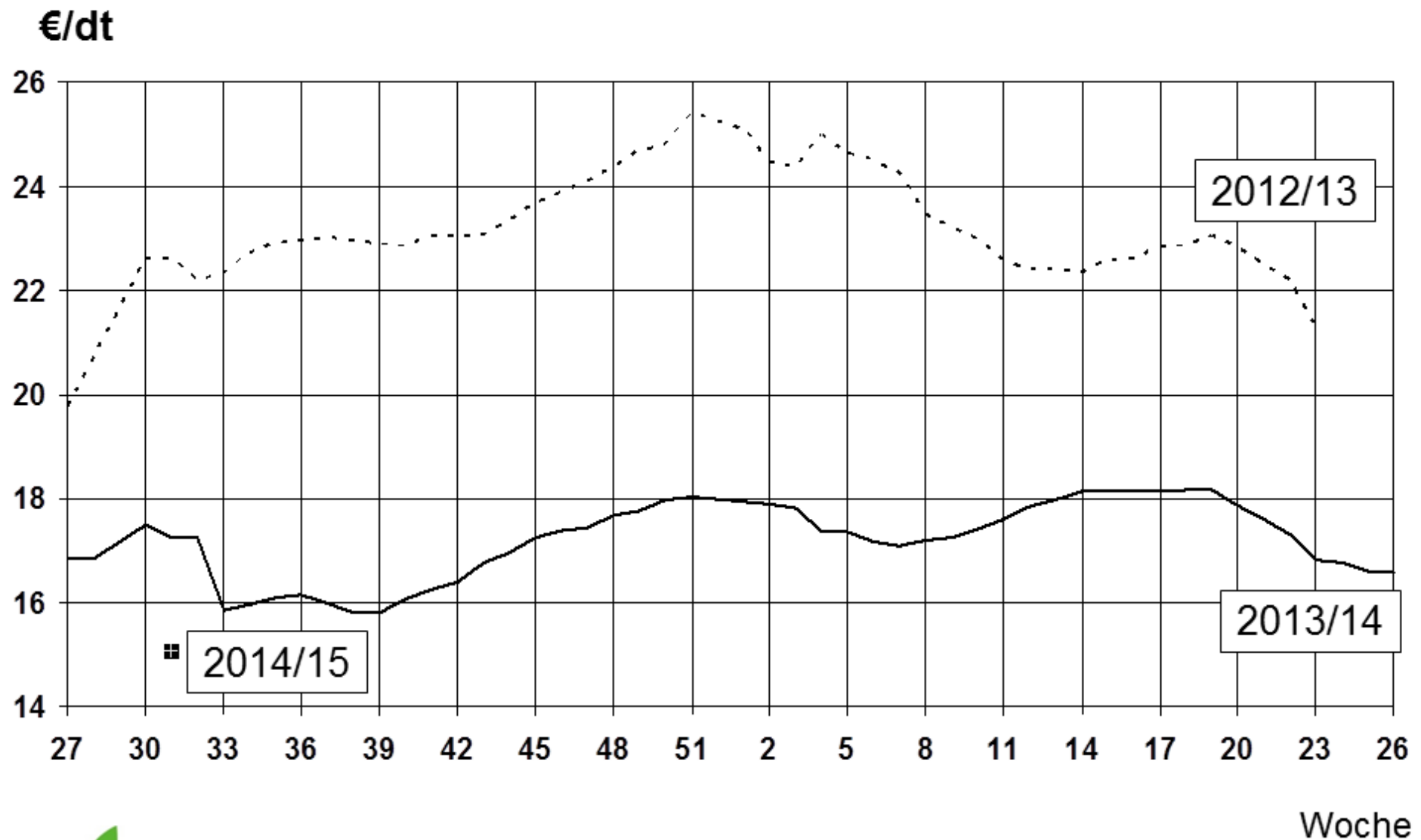
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



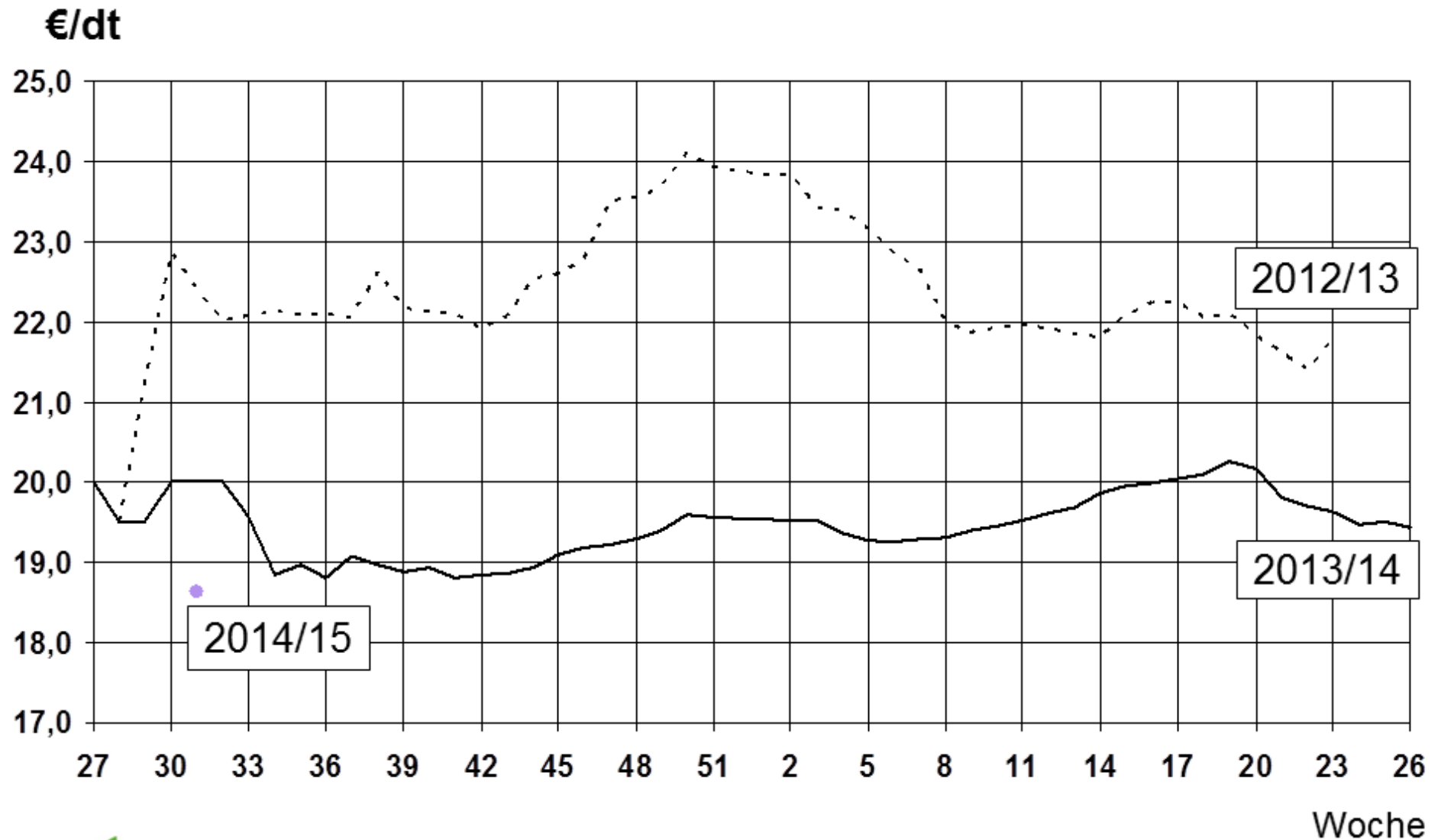
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



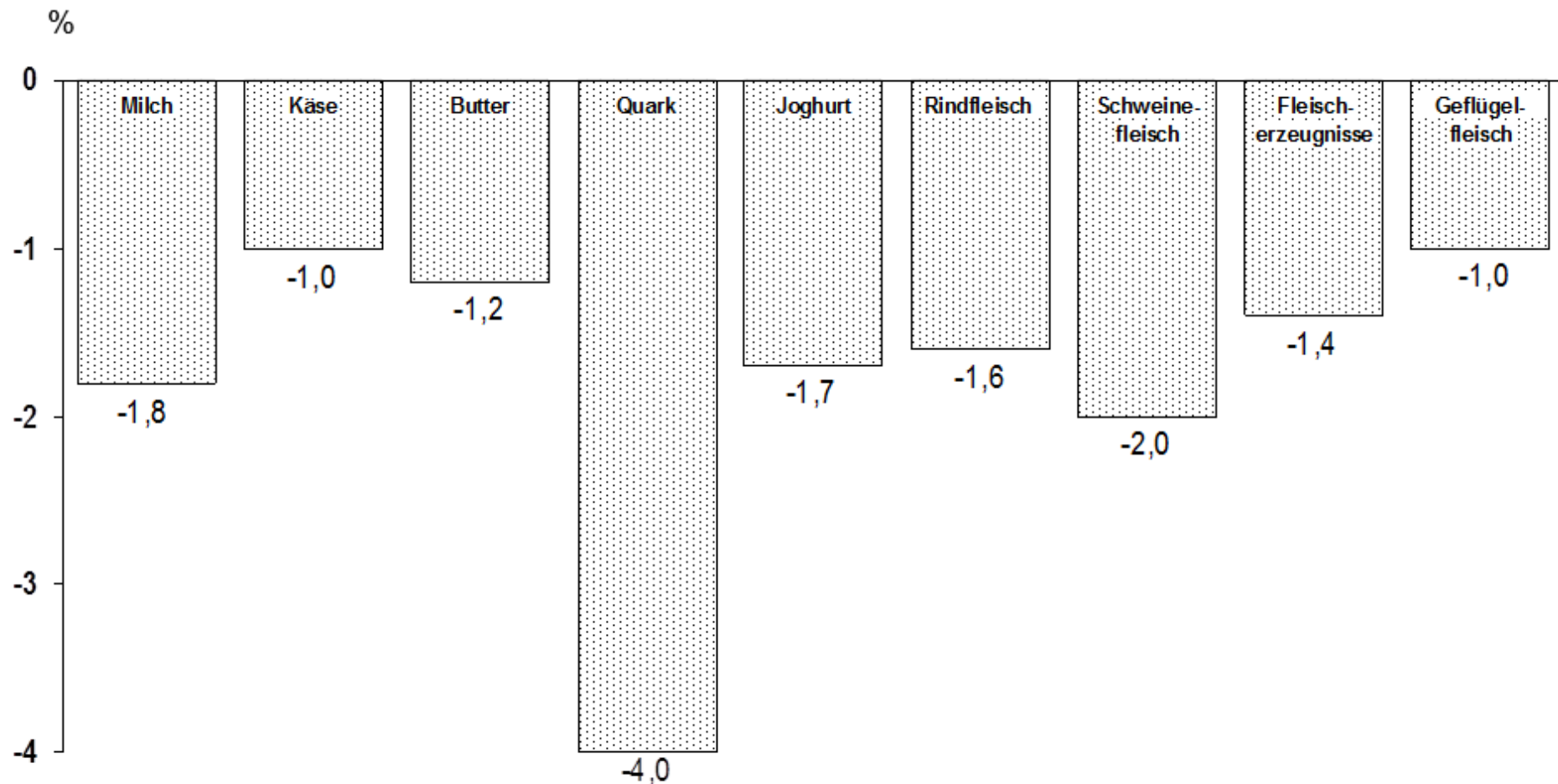
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juli 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Juli 2014 und Juli 2013



	Einheit	Juli 14 (€)	Juli 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,00	1,15	-13,0%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,56	16,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,60	4,34	29,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,74	0,71	4,2%	↗
Feta natur SB	kg	8,68	8,50	2,1%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,56	0,48	16,7%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,73	6,72	0,1%	↗
Schweinebraten	kg	5,75	5,33	7,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,42	7,71	-3,8%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,72	1,35	-46,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,59	1,83	-13,1%	↘
Kopfsalat	Stück	0,66	0,65	1,5%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,02	1,91	5,8%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,02	9,8%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,70	1,66	2,4%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	↔
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,77	2,89	-4,2%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,24	3,39	-4,4%	↘
Bio-Zucchini	kg	2,85	3,05	-6,6%	↘
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,18	1,60	-26,3%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1